

Das menügesteuerte Programm Memo ist in seinen Grundfunktionen, unterstützt durch Hilfefunktion und Handbuch, gut zu lernen. Insgesamt ist der EDV-Zugriff auf RJB eine wertvolle Hilfe im Alltag des Hochschulbetriebs, besonders bei aktualisierten Literaturnachweisen für bestimmte Aufgabenstellungen in Forschung und Lehre. Der unmittelbare Zugriff in Verbindung mit Ausdruck oder Export in Textverarbeitungen erspart das aufwendige Nachschlagen in der Buchform und das Notieren von Nachweisen an verschiedenen Stellen. Das Programm sollte daher in Institutsbibliotheken auch für Studierende zugänglich sein.

Herbert A. Zwergel

Kollmann, Roland, Religionsunterricht unter erschwerenden Bedingungen. (Religionspädagogische Perspektiven, Bd. 8) Essen 1988 (Die blaue Eule), 230 S., kart., 34,- DM.

Dieser Band enthält eine größere Arbeit zum Religionsunterricht an Sonderschulen allgemein und drei Beiträge, die sich der Frage erschwerender Unterrichtsbedingungen in allen Schulformen und -stufen zuwenden. Damit wird eine doppelte Zielrichtung deutlich. Zum einen will der Autor eine Anleitung für Lehrkräfte geben, die an einer Sonderschule Religionsunterricht erteilen, und zum anderen sollen Religionslehrer/innen angesprochen werden, die unter den schwieriger werdenden Rahmenbedingungen von Schule allgemein Religionsunterricht erteilen. Sie sollen Hilfestellung bekommen, mit Störungen und Problemen angemessen umgehen zu können. Diese doppelte Zielrichtung ist bemerkens- und begrüßenswert, weil hier das Gespräch zwischen Behinderten-Pädagogik und Allgemeiner Pädagogik in religionspädagogischer Abzweckung aufgenommen wird. Es ist ein bedauerliches Kennzeichen unserer gegenwärtigen Diskussionslage, daß dieses Gespräch vergleichsweise wenig geführt wird. Hier ist man für jeden Anstoß dankbar.

Der umfangreichste Beitrag (70-222) gilt dem Religionsunterricht an Sonderschulen. Es handelt sich bei diesem Text um den Entwurf eines Lehrbriefes, der für den Würzburger Fernstudienlehrgang „Theologie im Fernkurs“ verfaßt wurde. Es werden zunächst die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und die Lernausgangslage der Schüler (1. Kap.), sodann das didaktische Umfeld des RU an Sonderschulen in gesellschaftlicher, familiärer und kirchlicher Hinsicht in den Blick genommen, wobei besonders auf die Möglichkeiten der Kooperation zwischen den verschiedenen Lernorten geachtet wird (2. Kap.). Das nächste Kapitel wendet sich dem religiösen Lernen im RU an Sonderschulen zu. Hier geht es um Begründung, didaktische Konzeptionen und spezielle Formen der RU-Didaktik im Blick auf die Sonderschulen. Es

werden besonders die jeweils spezifischen Schwerpunkte inhaltlicher Art des RU bei geistig behinderten, lernbehinderten, erziehungsschwierigen, körperbehinderten und sprachbehinderten Schüler/innen herausgearbeitet. Im 4. Kapitel geht es um Fragen der Methodik.

Hier liegt ein umsichtig reflektierter Gesamtentwurf für den RU an Sonderschulen vor, dessen aufmerksame Lektüre jedermann empfohlen werden kann. Im Abschnitt über kommunikative Religionsdidaktik (149-157) wird das organisierende religionsdidaktische Prinzip der Darstellung offengelegt: „Der hier vorgelegte Entwurf einer kommunikativen Religionsdidaktik bewegt sich auf der mittleren Ebene zwischen Allgemeiner Didaktik und Allgemeiner Religionsdidaktik auf der einen Seite und den zu entwickelnden speziellen Ansätzen der sonderpädagogischen Fachrichtungen auf der anderen Seite.“ (157)

Die drei weiteren Beiträge wenden sich „Verhaltensstörungen im RU. Fälle - Deutungen - Hilfen“ sowie Fragen „Zur Methodik des RU. Eine Zwischenbilanz mit Perspektive“ und „Meta-unterrichtliche(n) Aspekte(n) des RU“ zu. Hier geht es darum, die Störanfälligkeit des RU zu reflektieren, sie als Chance zu begreifen und methodische Wege zu ihrer Lösung aufzuzeigen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß jede Interaktion im Unterricht Meta-Aspekte enthält, daß Störungen im Unterricht meta-unterrichtliche Interaktionen erforderlich machen und daß der RU, der weitgehend von gelingenden Gesprächen abhängt, der meta-unterrichtlichen Interaktion bedarf.

Neben den 10 Lehrbriefen des Fernstudiums für evangelische Religionslehrer an Sonderschulen, die im Rahmen des Dt. Instituts für Fernstudien an der Universität Tübingen erarbeitet wurden, liegt hier eine weitere wichtige Veröffentlichung zum RU an Sonderschulen vor. Darüber hinaus hat R. Kollmann mit der generellen Frage nach den erschwerenden Bedingungen und Störungen im Religionsunterricht ein Thema aufgegriffen, das uns in den nächsten Jahren in einem erheblichen Maße beschäftigen wird. Die Störungen im Unterricht, incl. der Verhaltensstörungen, werden absehbar weiterhin zunehmen und eine Beschäftigung mit den sich daraus ergebenden Fragen und Problemen für den Unterricht unabdingbar machen. So liegt eine Veröffentlichung vor, die in zweifacher Hinsicht hilfreiche Ansätze und Einsichten bietet.

Gottfried Adam/Würzburg

Hemel, Ulrich, Ziele religiöser Erziehung. Beiträge zu einer integrativen Theorie, (Regensburger Studien zur Theologie, Bd. 38) Frankfurt/M u.a. 1988 (P. Lang), 769 S. kart., 113 sFr.

Die vorliegende Arbeit wurde 1988 von der Theologischen Fakultät der Universität Regensburg als Habilitationsschrift angenommen. Im Kontext